



Presse-Information

19. März 2011

Olympiasieger und Weltmeister erfahren Freude auf dem Eis.

Deutsche Wintersport-Athleten perfektionieren ihr Fahrgefühl beim BMW Ice Perfection Training in Lappland.

Arjeplog. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Vor knapp drei Wochen feierten die Bob-Athletinnen und Athleten des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) bei den Heim-Weltmeisterschaften am Königssee (DE) zahlreiche Triumphe. Auf Einladung von Technologiepartner BMW reisten Olympiasieger und Weltmeister des Wintersports ins schwedische Arjeplog, um die Saison mit einem Highlight ausklingen zu lassen. 60 Kilometer südlich des Polarkreises stellten die Wintersport-Asse beim BMW Ice Perfection Training ihr Feingefühl am Steuer von kraftvollen BMW M3 Fahrzeugen mit Spike-Bereifung unter Beweis. Mit von der Partie: Bob-Bundestrainer Christoph Langen mit seinen Piloten Manuel Machata, Karl Angerer, Sandra Kiriasis und Anja Huber sowie den Anschiebern Richard Adjei, Andreas Bredau und Michail Makarow. Die Abteilung Rennrodeln repräsentierten Natalie Geisenberger, Felix Loch und Georg Hackl. BMW Biathlon Botschafter Sven Fischer ließ sich dieses Abenteuer ebenfalls nicht entgehen.

Unter Anleitung der finnischen Rallye-Legende Rauno Aaltonen, der 1967 in einem MINI Cooper S die Rallye Monte Carlo gewonnen hatte, perfektionierten die Teilnehmer im Verlauf des zweitägigen Trainings ihre Fahrkünste auf speziell präparierten Eisflächen. Das richtige Driften sowie spektakuläre 180°- und 360°-Wenden erforderten Koordinationsfähigkeit und Präzision – und sorgten gleichzeitig für jede Menge Fahrspaß.

„Mit dreimal Gold und viermal Silber bei der Bob-WM hat sich eindrucksvoll gezeigt, wie erfolgreich die Technologie-Partnerschaft zwischen dem BSD und BMW im Eiskanal ist“, sagte Bob-Bundestrainer Christoph Langen. „Diese fantastischen Tage hier in Arjeplog hat sich das Team nach einer harten Saison redlich verdient – und erlebt live, wozu BMW Technologie auf Eis und Schnee in der Lage ist. Die BMW M3 Fahrzeuge im Grenzbereich zu bewegen, ist eine großartige Herausforderung.“

Machata, der als erfolgreichster deutscher Bobpilot bei der WM eine Gold- und eine Silbermedaille einfuhr, meinte: „Für uns ist es alltäglich, im Eiskanal mit hoher Geschwindigkeit unterwegs zu sein und dabei millimetergenau mit den Lenkseilen zu arbeiten. Es war sehr spannend, diese Fähigkeiten auf ein extrem sportliches Fahrzeug wie den BMW M3 zu übertragen. Mit diesem Kraftpaket auf dem Eis Gas zu geben, macht riesigen Spaß. Zugleich lernt man in einem solchen Kurs, das Fahrzeug selbst bei schwierigsten Bedingungen sicher zu beherrschen.“



Die extremen Witterungsbedingungen in der Nähe des Polarkreises nutzen BMW Testingenieure, um in Arjeplog Prototypen einem echten Härtetest zu unterziehen. Die eisigen Temperaturen störten Fischer, der während seiner aktiven Zeit stets ohne Handschuhe auf die Biathlonstrecke ging, wenig. „In unserem Sport ist Schnelligkeit ebenso wichtig wie Präzision“, sagte der viermalige Olympiasieger. „Es war faszinierend zu spüren, wie auch beim Fahren auf diesem schwierigen Untergrund beides zusammenspielen kann. Einen Ausnahmekönner wie Rauno an seiner Seite zu haben und in einem BMW M3 zu sitzen, machen es einem allerdings leicht.“

Zwei für die Ideallinie: Rodel-Olympiasieger Georg Hackl testete den BMW X6. Ob im Eiskanal oder auf dem schwedischen Eissee - der dreifache Rodel-Olympiasieger Georg Hackl setzt auf Präzision, Effizienz und Dynamik. Der BMW X6 konnte die hohen Ansprüche des deutschen Ausnahme-Athleten in jeder Hinsicht erfüllen. Hackl überzeugte sich von den vielfältigen Qualitäten des Sports Activity Vehicles. Leistungsstarke Motoren, eine Fahrwerkstechnik, die sowohl beim Komfort als auch bei der Agilität Maßstäbe setzt, der intelligente Allradantrieb BMW xDrive für exakte Spurtreue auch unter anspruchsvollen Bedingungen und ein Gepäckraum, der jede Menge Platz für den Rodelschlitten und die übrige Wettkampfausrüstung bietet, begeisterten den Berchtesgadener auf Anhieb.

Als offizieller Automobil- und Technologiepartner des BSD unterstützt BMW die Athleten unter anderem bei der Abstimmung ihrer Sportgeräte im Aerodynamischen Versuchszentrum des Unternehmens. Darüber hinaus wird das Bobteam mit speziell für den Sparteinsatz entwickelten Integralhelmen aus dem Hause BMW Motorrad ausgestattet. Zusätzlich sorgt BMW als Mobilitätspartner des BSD dafür, dass dessen Athleten und Verantwortliche mit BMW Automobilen unterwegs sind.

Für Machata und Huber steht nach der Rückkehr aus Schweden am Montag bereits das nächste Highlight im Terminkalender: Die beiden gehören zu den aussichtsreichen Anwärtern auf die Auszeichnung „Winterstar 2011“, die das Bayerische Fernsehen am Montagabend in München verleiht.



Hinweis an die Redaktionen:

Für redaktionelle Zwecke rechtfreies Bildmaterial finden Sie im Internet unter
www.press.bmwgroup-sport.com

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
BMW Group Sportkommunikation
Nicole Stempinsky
Telefon: +49 89 382 51584
Mobil: 0151-174 177 25
Internet: www.press.bmwgroup-sport.com
E-Mail: presse@bmw.de